

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES
PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum
Internationales Büro

(43) Internationales Veröffentlichungsdatum
09. November 2017 (09.11.2017)



(10) Internationale Veröffentlichungsnummer
WO 2017/191086 A1

(51) Internationale Patentklassifikation:
A47C 31/02 (2006.01) A47C 5/06 (2006.01)

(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/EP2017/060327

(22) Internationales Anmeldedatum:
02. Mai 2017 (02.05.2017)

(25) Einreichungssprache: Deutsch

(26) Veröffentlichungssprache: Deutsch

(30) Angaben zur Priorität:
10 2016 207 651.5
03. Mai 2016 (03.05.2016) DE

(71) Anmelder: H.R. RATHGEBER GMBH & CO. KG
[DE/DE]; Weberstraße 15, 89542 Herbrechtingen (DE).

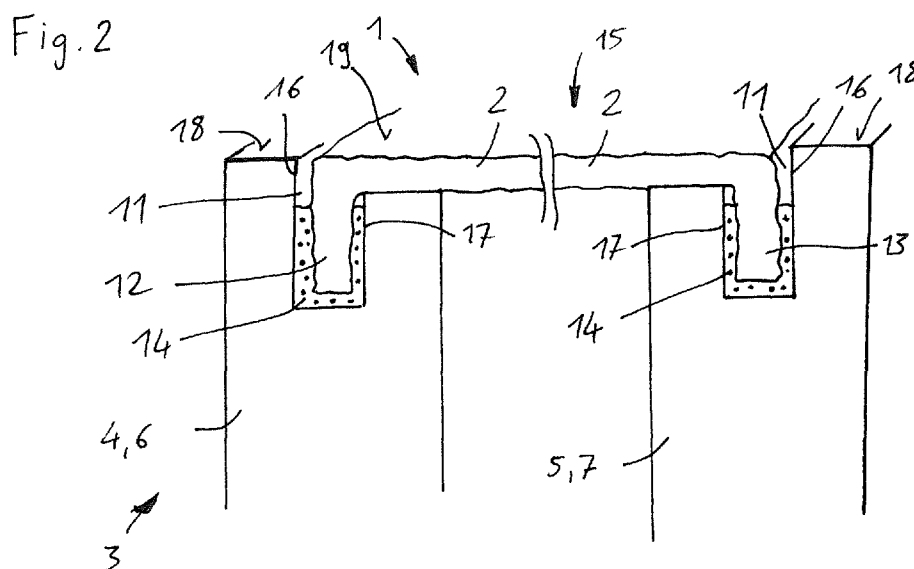
(72) Erfinder: RATHGEBER, Lutz; Oggenhauser Straße 50,
89537 Giengen (DE).

(74) Anwalt: DR. WEITZEL & PARTNER; Friedenstraße 10,
89522 Heidenheim (DE).

(81) Bestimmungsstaaten (soweit nicht anders angegeben, für
jede verfügbare nationale Schutzrechtsart): AE, AG, AL,
AM, AO, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BH, BN, BR, BW, BY,
BZ, CA, CH, CL, CN, CO, CR, CU, CZ, DE, DJ, DK, DM,
DO, DZ, EC, EE, EG, ES, FI, GB, GD, GE, GH, GM, GT,
HN, HR, HU, ID, IL, IN, IR, IS, JP, KE, KG, KH, KN, KP,
KR, KW, KZ, LA, LC, LK, LR, LS, LU, LY, MA, MD, ME,
MG, MK, MN, MW, MX, MY, MZ, NA, NG, NI, NO, NZ,
OM, PA, PE, PG, PH, PL, PT, QA, RO, RS, RU, RW, SA,
SC, SD, SE, SG, SK, SL, SM, ST, SV, SY, TH, TJ, TM, TN,
TR, TT, TZ, UA, UG, US, UZ, VC, VN, ZA, ZM, ZW.

(54) Title: FABRIC, IN PARTICULAR FOR SITTING OR LYING FURNITURE, AND METHOD FOR PRODUCING SUCH A FABRIC

(54) Bezeichnung: BESPANNUNG, INSBESONDERE FÜR SITZ- ODER LIEGEMÖBEL, SOWIE VERFAHREN ZUM HERSTELLEN EINER SOLCHEN BESPANNUNG



(57) Abstract: The invention relates to a fabric (1), in particular for sitting or lying furniture, and to a method for producing such a fabric, having the following features: a textile (2) is provided which is woven, warp-knitted, or knitted from a composite of threads and which forms a surface; the composite (9) of threads has at least one thread that shrinks by supplying heat; a frame (3) is provided that comprises at least two frame parts which lie opposite each other and to which the textile is secured; the textile is stretched on the frame by heat-shrinking the at least one thread which shrinks by supplying heat; and the textile is adhered to the frame parts lying opposite each other by means of an adhesive (14). The invention is characterized in that each frame part has a groove (3) into which a respective edge section (12, 13) of the textile is introduced, and the textile within each groove is adhered to the frame parts.

(57) Zusammenfassung: Die Erfindung betrifft eine Bespannung (1), insbesondere für Sitz- oder Liegemöbel, sowie das Verfahren zum Herstellen einer solchen Bespannung, umfassend die folgenden Merkmale: mit einer Textilie (2), die aus einem Verbund aus Fäden gewebt, gewirkt oder gestrickt ist und eine Fläche ausbildet; wobei der Verbund (9) aus Fäden wenigstens einen unter Wärmezufuhr

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

(84) Bestimmungsstaaten (soweit nicht anders angegeben, für jede verfügbare regionale Schutzrechtsart): ARIPO (BW, GH, GM, KE, LR, LS, MW, MZ, NA, RW, SD, SL, ST, SZ, TZ, UG, ZM, ZW), eurasisches (AM, AZ, BY, KG, KZ, RU, TJ, TM), europäisches (AL, AT, BE, BG, CH, CY, CZ, DE, DK, EE, ES, FI, FR, GB, GR, HR, HU, IE, IS, IT, LT, LU, LV, MC, MK, MT, NL, NO, PL, PT, RO, RS, SE, SI, SK, SM, TR), OAPI (BF, BJ, CF, CG, CI, CM, GA, GN, GQ, GW, KM, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

Veröffentlicht:

— mit internationalem Recherchenbericht (Artikel 21 Absatz 3)

schrumpfenden Faden aufweist; mit einem Rahmen (3), umfassend wenigstens zwei einander gegenüberliegende Rahmenteile, an denen die Textilie befestigt ist; wobei die Textilie durch Wärmeschrumpfung des wenigstens einen unter Wärmezufuhr schrumpfenden Fadens am Rahmen verspannt ist; die Textilie mittels eines Klebstoffes (14) an den einander gegenüberliegenden Rahmenteilen angeklebt ist. Die Erfindung ist dadurch gekennzeichnet, dass jeder Rahmenteil eine Nut (3) aufweist, in welche jeweils ein Randabschnitt (12,13) der Textilie eingebracht ist, und die Textilie jeweils innerhalb der Nut an den Rahmenteilen angeklebt ist.

Bespannung, insbesondere für Sitz- oder Liegemöbel, sowie Verfahren zum Herstellen einer solchen Bespannung

5 Die vorliegende Erfindung betrifft eine Bespannung, insbesondere für Sitz- oder Liegemöbel, gemäß dem Oberbegriff von Anspruch 1, sowie ein Verfahren zum Herstellen einer solchen Bespannung.

10 Eine gattungsgemäße Bespannung wird in DE 24 54 471 A1 offenbart. Die Bespannung besteht wenigstens teilweise aus einem unter Wärmeeinwirkung schrumpfenden Material, das in der Regel in Form von schrumpfenden Schläuchen oder Säcken, die Doppelflächen ergeben, ausgeführt ist. Es können jedoch auch einflächige Bezüge verwendet werden, deren Ränder durch Klammern oder Kleben mit den Rahmen von Polstermöbeln verbunden sind.

15 Eine weitere Bespannung wird in EP 2 319 967 B1 offenbart. Eine solche Bespannung zeichnet sich dadurch aus, dass eine Textile, die aus einem Verbund aus Fäden gewebt, gewirkt oder gestrickt ist, auf den Rahmen eines Sitzmöbels aufgeschrumpft ist, wobei durch das Aufschrumphen der Textile auf den Rahmen ein ästhetisches Aussehen der Bespannung und ein hoher Sitzkomfort erreicht
20 werden kann, letzteres besonders durch Vorsehen von verschiedenen wärmeschrumpfenden Fäden unterschiedlicher Elastizität, wie dies auch bei der vorliegenden Erfindung zum Einsatz gelangen kann.

25 Das Aufschrumphen von Textilien durch Wärmeschrumpf auf den Rahmen eines Sitz- oder Liegemöbels ist darüber hinaus aus EP 2 039 814 B1, DE 24 54 471 A1, US 4 665 606 A und EP 0 811 713 B1 bekannt.

30 Ferner beschreibt US 2006/0080817 A1 das Herstellen eines Möbels, über dessen Rahmen ein aushärtbarer Bezug gezogen wird, der anschließend durch Wärmezufuhr geschrumpft und mit dem Rahmen verklebt wird. Durch Aushärten des Bezugs können dreidimensionale Bezugsstrukturen geschaffen werden.

Obwohl durch die genannten Verfahren durch den Schrumpfprozess hochwertige
Bespannungen für Sitz- oder Liegemöbel geschaffen werden können, ist die
Herstellung mit Nachteilen verbunden. Damit die Bespannung geeignet nach
ihrem Aufbringen auf den Rahmen geschrumpft werden kann, ist es notwendig,
5 die Bespannung entweder in Form einer Hülle oder eines Schlauches vorzusehen,
wie beispielsweise gemäß US 2006/0080817 A1, und dabei zumindest die
Bereiche des Rahmens, zwischen denen die Sitz- oder Liegefläche ausgebildet
werden soll, vollständig innerhalb des Schlauches oder der Hülle zu positionieren,
um die Schrumpfkkräfte geeignet aufzunehmen, oder die Bespannung wird
10 mechanisch mit Kunststoffstreifen, sogenannten Kedern in einer Nut von
Rahmenteilen fixiert oder anderweitig mechanisch befestigt, wie beispielsweise in
der EP 2 319 967 B1 beschrieben wird. Um einen ausreichenden Halt des Keders
in der Nut sicherzustellen, ist es notwendig, die Nut mit einem sogenannten
Negativwinkel in die Rahmenteile einzubringen, das bedeutet, dass der Winkel
15 zwischen der Nut und der flächigen Erstreckung des Textils außerhalb eines
Randbereichs des Textils mit dem Keder kleiner als 90° ist. Nur so wird ein
sicheres Verkeilen des Keders in der Nut erreicht. Das Einbringen einer Nut mit
einem von 90° abweichenden Winkel wiederum bedeutet, dass der Rahmenteil
mit der Nut beim Spritzgießen aus Kunststoff in mehreren Schritten hergestellt
20 werden muss, weil eine entsprechende Gussform beim Spritzgießen sonst nicht
entformbar ist. Dies wiederum erhöht die Herstellungskosten.

Der vorliegenden Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, eine Bespannung,
insbesondere für ein Sitz- oder Liegemöbel anzugeben, welche dieselben
25 positiven Eigenschaften wie die Bespannungen gemäß dem Stand der Technik
aufweist, jedoch kostengünstiger hergestellt werden kann.

Die erfindungsgemäße Aufgabe wird durch eine Bespannung und ein Verfahren
zu deren Herstellung gemäß den unabhängigen Patentansprüchen gelöst. In den
30 abhängigen Ansprüchen sind vorteilhafte und besonders zweckmäßige
Ausführungsformen der Erfindung angegeben. Ferner wird ein Sitz- oder
Liegemöbel mit einer erfindungsgemäßen Bespannung angegeben.

Eine erfindungsgemäße Bespannung, die insbesondere für Sitz- oder Liegemöbel ausgeführt ist, jedoch auch in einer anderen Form vorliegen kann, beispielsweise als Bespannung für Geländer, Zäune oder dergleichen, weist eine Textilie auf, die aus einem Verbund aus Fäden gewebt, gewirkt oder gestrickt ist und eine Fläche ausbildet, wobei der Verbund aus Fäden wenigstens einen unter Wärmezufuhr schrumpfenden Faden aufweist.

Besonders vorteilhaft weist der Verbund wenigstens einen zweiten unter Wärmezufuhr schrumpfenden Faden auf, der elastisch ist. Beispielsweise weist der zweite unter Wärmezufuhr schrumpfende Faden eine größere Elastizität als der erste unter Wärmezufuhr schrumpfende Faden auf und unterliegt bei der selben Schrumpfungstemperatur einer kleineren oder derselben prozentualen Schrumpfung wie der erste Faden.

Insbesondere ist der erste unter Wärmezufuhr schrumpfende Faden unelastisch.

Die erfindungsgemäße Bespannung umfasst wenigstens einen Rahmen mit zwei einander gegenüberliegenden Rahmenteilen, an denen die Textilie befestigt ist.

Die Textilie ist durch Wärmeschrumpfung des wenigstens einen unter Wärmezufuhr schrumpfenden Fadens, insbesondere durch Wärmeschrumpfung aller vorgesehenen unter Wärmezufuhr schrumpfenden Fäden am Rahmen verspannt und vorteilhaft bleibend geschrumpft ist, sodass auch eine erneute Wärmezufuhr keine weitere Schrumpfung auslöst.

Die Textilie ist vorteilhaft auch nach der Wärmeschrumpfung noch elastisch.

Erfindungsgemäß ist die Textilie nun mittels eines Klebstoffes an den einander gegenüberliegenden Rahmenteilen angeklebt, wobei das Verkleben insbesondere die einzige Befestigung der Textilie an dem Rahmen beziehungsweise an den Rahmenteilen ist, d.h. die Textilie ist vorteilhaft ausschließlich durch Verkleben an den Rahmenteilen beziehungsweise am Rahmen befestigt.

Erfindungsgemäß weist jeder Rahmenteil eine Nut auf^^, in welche jeweils ein Randabschnitt der Textilie eingebracht ist, und die Textilie ist jeweils innerhalb der Nut an den Rahmenteil angedklebt. Gemäß einer Ausführungsform ist die Textilie dabei ausschließlich innerhalb der jeweiligen Nut an den Rahmenteil und insbesondere am Rahmen angedklebt. Andere Ausführungsformen sehen vor, dass die Textilie zusätzlich außerhalb der jeweiligen Nut an dem Rahmenteil oder am Rahmen verklebt ist.

Im Unterschied zum zuvor dargestellten Stand der Technik kann nun die Nut senkrecht in einer Oberfläche des Rahmenteil münden und sich insbesondere ausschließlich senkrecht zu dieser Oberfläche erstrecken.

Die Textilie weist vorteilhaft außerhalb der Randabschnitte einen freien Abschnitt auf, der einen Abstand zwischen den Rahmenteil überbrückt und sich senkrecht an die Randabschnitte anschließt sowie sich insbesondere ausschließlich senkrecht zu den Randabschnitten erstreckt.

Gemäß einer alternativen Ausführungsform weist die Textilie außerhalb der Randabschnitte einen freien Abschnitt auf, der einen Abstand zwischen den Rahmenteil überbrückt, und die Randabschnitte schließen sich jeweils fluchtend oder jeweils mit einem Winkel zwischen 120° und 240° an den freien Abschnitt an. Das bedeutet, dass kein spitzer Winkel zwischen dem freien Abschnitt und den Randabschnitten gebildet wird, sondern nur Winkel von 120° oder mehr. Alternativ können auch Winkel zwischen 90° oder mehr vorgesehen sein, insbesondere größer als 90° .

Auch die Nut kann sich in einem entsprechenden Winkel zu dem freien Abschnitt erstrecken, insbesondere mit einem Winkel von mehr als 90° oder einem Winkel zwischen 120° und 240° .

Der freie Abschnitt ist gemäß einer Ausführungsform der Erfindung vollständig eben.

5 Gemäß einer Ausführungsform der Erfindung ist die Textilie frei von einem Keder in die Nuten der Rahmenteile eingebracht. Somit ist kein Materialstreifen aus einem anderen Material als die Textilie in dem Randbereich der Textilie vorgesehen oder von der Textilie umschlossen, um den Randbereich mechanisch zu verstärken. Allerdings schließt dies nicht aus, dass die Textilie in ihrem Randbereich mit einer Verdickung, einem Saum, einer Naht oder ähnlichem
10 versehen ist, um einen Vorsprung in der Oberfläche der Textilie zu schaffen, der mit dem Klebstoff im ausgehärteten Zustand eine Hinterschneidung bilden kann oder mit dem Material des Rahmentails eine Hinterschneidung bildet. Insbesondere ist jedoch der Randabschnitt frei in die Nut in dem Rahmenteil eingelegt, ohne durch eine Hinterschneidung mit dem Rahmenteil gegen Heraus-
15 rutschen gesichert zu sein. Vielmehr wird in diesem Fall der Randstreifen ausschließlich durch den Klebstoff in der Nut gehalten.

Alternativ ist es jedoch auch möglich, im Randabschnitt der Textilie einen Keder vorzusehen, insbesondere aus einem biegesteifen Kunststoff, und den
20 Randbereich mit diesem Keder in der Nut zu verkleben. Auch kommt in Betracht, eine Textilie mit einem entsprechenden Keder ohne Nut an dem Rahmenteil zu verkleben.

Die Rahmenteile können beispielsweise aus Kunststoff im Spritzgussverfahren
25 hergestellt sein. Auch die Nut kann somit direkt im Spritzgussverfahren in die Rahmenteile eingebracht werden, insbesondere mit dem Winkel von 90° zur Oberfläche. Selbstverständlich sind andere Materialien für den Rahmen beziehungsweise die Rahmenteile möglich, nur beispielsweise wird auf Aluminium, Stahl, andere metallische Werkstoffe oder Holz verwiesen.

30 Ein erfindungsgemäßes Verfahren zum Herstellen einer Bespannung umfasst die folgenden Schritte:

- Verkleben der Textilie mit dem Klebstoff an den Rahmenteilten;
- Nachfolgendes beziehungsweise anschließendes Verspannen der Textilie an dem Rahmen durch Wärmezufuhr und Schrumpfen des wenigstens einen unter Wärmezufuhr schrumpfenden Fadens; vorteilhaft aller unter Wärmezufuhr schrumpfenden Fäden.

5

Vorteilhaft wird die Textilie durch Aufbringen von Klebstoff auf die Textilie

10

und/oder durch Aufbringen von Klebstoff auf die Rahmenteilte sowie nachfolgendes oder vorheriges Positionieren der Randabschnitte der Textilie auf/oder in den Rahmenteilten und nachfolgendes Aushärten des Klebstoffes mit den Rahmenteilten verklebt.

15

Die Textilie kann vorteilhaft spannungsfrei an den Rahmenteilten verklebt werden und erst nachfolgend wird durch Wärmeschrumpfung die gewünschte Spannung aufgebracht.

20

Ein erfindungsgemäßes Sitz- oder Liegemöbel zeichnet sich durch eine erfindungsgemäße Verspannung aus, die nach dem erfindungsgemäßen Verfahren hergestellt werden kann.

Vorteilhaft wird ein Klebstoff verwendet, der auch nach dem Aushärten noch

elastisch ist. Der Klebstoff kann beispielsweise vor dem Verkleben zähflüssig

25

sein, sodass schon ein gewisses Halten der Textilie beim Eintauchen der Textilie in eine wenigstens teilweise klebstoffgefüllte Nut erreicht werden kann.

Die Nut bildet vorteilhaft einen Aufnahmeraum für den Klebstoff, sodass außerhalb der Nut kein Klebstoff aufgebracht werden muss.

30

Bei dem Klebstoff handelt es sich vorzugsweise um einen Zweikomponentenklebstoff.

Die Erfindung soll nachfolgend anhand von Ausführungsbeispielen exemplarisch beschrieben werden.

5 Es zeigen:

Figur 1 eine schematische Darstellung eines Sitzmöbels mit
erfindungsgemäßer Bespannung;

10 Figur 2 eine mögliche Befestigung der Textilie in den Rahmenteilen;

Figur 3 eine alternative Befestigung der Textilie in einem Rahmenteil.

15 In der Figur 1 ist ein Sitzmöbel, hier beispielsweise in Form eines Bürostuhls schematisch dargestellt, der eine Rückenlehne mit einer erfindungsgemäßen Bespannung 1 aufweist. Selbstverständlich könnte auch die hier nur schematisch angedeutete Sitzfläche zusätzlich oder alternativ mit einer erfindungsgemäßen Bespannung versehen sein.

20 Die Bespannung weist eine Textilie 2 und einen Rahmen 3 auf, und kann ausschließlich aus der Textilie 2 und dem Rahmen 3 bestehen. Dies gilt selbstverständlich unabhängig von der hier gezeigten Anwendung in einem Sitzmöbel. Der Rahmen 3 weist wenigstens zwei einander gegenüberliegende Rahmenteile 4 und 5 auf. Im gezeigten Ausführungsbeispiel weist der Rahmen 3
25 sogar zwei Paare von einander gegenüberliegenden Rahmenteilen, hier 4, 5, 6 und 7 auf beziehungsweise ist aus diesen Rahmenteilen zusammengesetzt. Die Textilie 2, die wie schematisch angedeutet ist, einen Verbund 8 aus Fäden aufweist, mit wenigstens einem durch Wärmeschrumpfung schrumpfenden Faden 9, hier einem ersten unter Wärmezufuhr schrumpfenden Faden 9 und einem
30 zweiten unter Wärmezufuhr schrumpfenden Faden 10, ist an den einander gegenüberliegenden Rahmenteilen 4, 5 beziehungsweise 6, 7 angeklebt.

In den Figuren 2 und 3 sind Möglichkeiten der Verklebung der Textilie 2 an den Rahmenteilten gezeigt. In der Figur 2 sind dabei wiederum zwei einander gegenüberliegende Rahmenteile 4, 5 beziehungsweise 6, 7 dargestellt, in der Figur 3 nur ein Rahmenteil 4, wobei auch dort entsprechend ein gegen-
5 überliegender Rahmenteil vorgesehen ist, jedoch nicht dargestellt ist. In jeden Rahmenteil 4, 5, 6, 7 ist eine Nut 11 eingebracht. Jeweils ein Randabschnitt 12, 13 der Textilie 2 ist in die Nut 11 der Rahmenteile 4, 5, 6, 7 eingebracht und dort mittels Klebstoff 14 verklebt.

- 10 In den gezeigten Ausführungsbeispielen ist der Klebstoff 14 ausschließlich innerhalb der Nuten 11 vorgesehen.

Bei der Ausgestaltung gemäß der Figur 2 münden die Nuten 11 senkrecht in der Oberfläche der Rahmenteile 4, 5, 6, 7, ebenso bei der Ausgestaltung der Figur 3.
15 Jedoch erstrecken sich die Nuten in der Figur 3 abweichend zu der Gestaltung der Figur 2 in der Längsrichtung und der Breitenrichtung der Textilie 2, wohingegen sie bei der Ausgestaltung gemäß der Figur 2 senkrecht hierzu verlaufen. Bei der Ausgestaltung gemäß der Figur 2 schließen sich demnach die Randabschnitte 12, 13 senkrecht an einen freien Abschnitt 15 der Textilie 2
20 außerhalb der Nuten 11 an, wohingegen sich der Randabschnitt 12 gemäß der Figur 3 fluchtend an den freien Abschnitt 15 anschließt.

Bei der Ausgestaltung gemäß der Figur 2 weisen die sich einander gegenüberstehenden Seitenwände der Nuten 11 verschiedene Höhen auf. Im Einzelnen ist
25 die jeweils äußere Seitenwand 16 höher ausgeführt als die innere Seitenwand 17. Die äußeren Seitenwände 16 umschließen die Textilie entlang deren äußeren Umfangs. Die inneren Seitenwände 17, d.h. die Seitenwände der von der Textilie 2 stirnseitig überdeckten Bereiche der Rahmenteile 4, 5, 6, 7 neben der jeweiligen Nut 11 sind ausreichend hoch, um die Randabschnitte 12, 13 der Textilie in der
30 Nut 11 einzuschließen. Die äußeren Seitenwände 16 erstrecken sich darüber hinaus, um in dem jeweiligen Rahmenteil 4, 5, 6, 7 neben der Textilie 2 beziehungsweise außerhalb der Textilie 2 eine Stoßfläche 18 im Rahmenteil 4, 5,

6, 7 zu schaffen, die sich fluchtend zur Oberfläche 19 der Textilie 2 oder vorstehend gegenüber dieser erstreckt. Dadurch wird die Textilie 2 beim Anschlagen des Rahmens 3 an Gegenständen geschont.

- 5 Auch bei der Ausgestaltung gemäß der Figur 3 ergibt sich eine entsprechende Stoßfläche 18, weil der Rahmenteil 4 stirnseitig über die Oberfläche 19 der Textilie 2 hinaussteht.

- 10 Falls die Ausführungsform gemäß der Figur 3 mit einem Rahmenteil 4 aus Blech hergestellt ist, kann die stirnseitige Wandung der Nut 11 beziehungsweise die Stoßfläche 18 durch Umbiegen eines Blechrandes auf die Textilie 2 beziehungsweise deren Randabschnitt 12 hergestellt werden.

Bezugszeichenliste

	1	Bespannung
	2	Textilie
5	3	Rahmen
	4, 5, 6, 7	Rahmenteil
	8	Verbund
	9	Erster unter Wärmezufuhr schrumpfender Faden
	10	Zweiter unter Wärmezufuhr schrumpfender Faden
10	11	Nut
	12, 13	Randabschnitt
	14	Klebstoff
	15	Freier Abschnitt
	16	Äußerer Seitenwand
15	17	Innerer Seitenwand
	18	Stoßfläche
	19	Oberfläche

Patentansprüche

1. Bespannung (1), insbesondere für Sitz- oder Liegemöbel;
 - 1.1 mit einer Textilie (2), die aus einem Verbund (8) aus Fäden gewebt, gewirkt
5 oder gestrickt ist und eine Fläche ausbildet; wobei
 - 1.2 der Verbund (9) aus Fäden wenigstens einen unter Wärmezufuhr schrumpfenden Faden (9, 10) aufweist;
 - 1.3 mit einem Rahmen (3), umfassend wenigstens zwei einander
10 gegenüberliegende Rahmenteile (4, 5, 6, 7), an denen die Textilie (2) befestigt ist; wobei
 - 1.4 die Textilie (2) durch Wärmeschrumpfung des wenigstens einen unter Wärmezufuhr schrumpfenden Fadens (9, 10) am Rahmen (3) verspannt ist;
 - 1.5 die Textilie (2) mittels eines Klebstoffes (14) an den einander
15 gegenüberliegenden Rahmenteil (4, 5, 6, 7) angeklebt ist; dadurch gekennzeichnet, dass
 - 1.6 jeder Rahmenteil (4, 5, 6, 7) eine Nut (11) aufweist, in welche jeweils ein Randabschnitt (12, 13) der Textilie (2) eingebracht ist, und die Textilie (2) jeweils innerhalb der Nut (11) an den Rahmenteil (4, 5, 6, 7) angeklebt ist.
- 20 2. Bespannung (1) gemäß Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Nut (11) senkrecht in einer Oberfläche des Rahmenteil (4, 5, 6, 7) mündet.
3. Bespannung (1) gemäß Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Nut (11) sich ausschließlich senkrecht zu der Oberfläche des Rahmenteil (4, 5,
25 6, 7) erstreckt, in welcher sie mündet.
4. Bespannung (1) gemäß einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch
30 gekennzeichnet, dass die Textilie (2) außerhalb der Randabschnitte (12, 13) einen Abstand zwischen den Rahmenteil (4, 5, 6, 7) überdeckt und sich insbesondere zumindest in einer Richtung ausschließlich senkrecht zu einander gegenüberstehenden Rahmenteil (4, 5, 6, 7) erstreckt.

5. Bespannung (1) gemäß einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Textilie (2) außerhalb der Randabschnitte (12, 13) einen einen Abstand zwischen den Rahmenteilen (4, 5, 6, 7) überbrückenden freien Abschnitt (15) aufweist und sich die Randabschnitte (12, 13) fluchtend oder jeweils mit einem Winkel von mehr als 90° oder zwischen 120° und 240° an den freien Abschnitt (15) anschließen.
6. Bespannung (1) gemäß Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, dass sich die Nut (11) in einem Winkel von mehr als 90° oder zwischen 120° und 240° zu dem freien Abschnitt (15) erstreckt.
7. Bespannung (1) gemäß einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass die Textilie (2) frei von einem Keder in die Nuten (11) der Rahmenteile (4, 5, 6, 7) eingebracht ist.
8. Bespannung (1) gemäß einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass in den Randabschnitten (12, 13) die Textilie (2) mit einem Keder, insbesondere aus einem biegesteifen Kunststoff, versehen ist.
9. Bespannung (1) gemäß einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, dass die Rahmenteile (4, 5, 6, 7) aus Kunststoff im Spritzgussverfahren hergestellt sind.
10. Verfahren zum Herstellen einer Bespannung (1) gemäß den Ansprüchen 1 bis 9, umfassend die folgenden Schritte:
- 10.1 Verkleben der Textilie (2) mit dem Klebstoff (14) an den Rahmenteilen (4, 5, 6, 7);
- 10.2 Nachfolgendes Verspannen der Textilie (2) an dem Rahmen (3) durch Wärmezufuhr und Schrumpfen des wenigstens einen unter Wärmezufuhr schrumpfenden Fadens (9, 10).

- 5 11. Verfahren gemäß Anspruch 10, dadurch gekennzeichnet, dass die Textilie (2) durch Aufbringen von Klebstoff (14) auf die Textilie (2) und/oder die Rahmenteile (4, 5, 6, 7) sowie nachfolgendes oder vorheriges Positionieren von Randabschnitten (12, 13) der Textilie (2) auf/oder in den Rahmenteil (4, 5, 6, 7) und nachfolgendes Aushärten des Klebstoffes (14) verklebt wird.
- 10 12. Verfahren gemäß einem der Ansprüche 10 oder 11, dadurch gekennzeichnet, dass die Textilie (2) spannungsfrei an den Rahmenteil (4, 5, 6, 7) verklebt wird.
- 15 13. Verfahren gemäß einem der Ansprüche 10 bis 12, dadurch gekennzeichnet, dass die Textilie (2) mit den Randabschnitten (12, 13) in Nuten (11) in den Rahmenteil (4, 5, 6, 7) eingebracht wird und innerhalb der Nuten (11) mit den Rahmenteil (4, 5, 6, 7) verklebt wird.
14. Sitz- oder Liegemöbel mit einer Sitz-, Lehn- oder Liegefläche, dadurch gekennzeichnet, dass die Sitz-, Lehn- oder Liegefläche eine Bespannung gemäß einem der Ansprüche 1 bis 9 umfasst.

Fig. 1

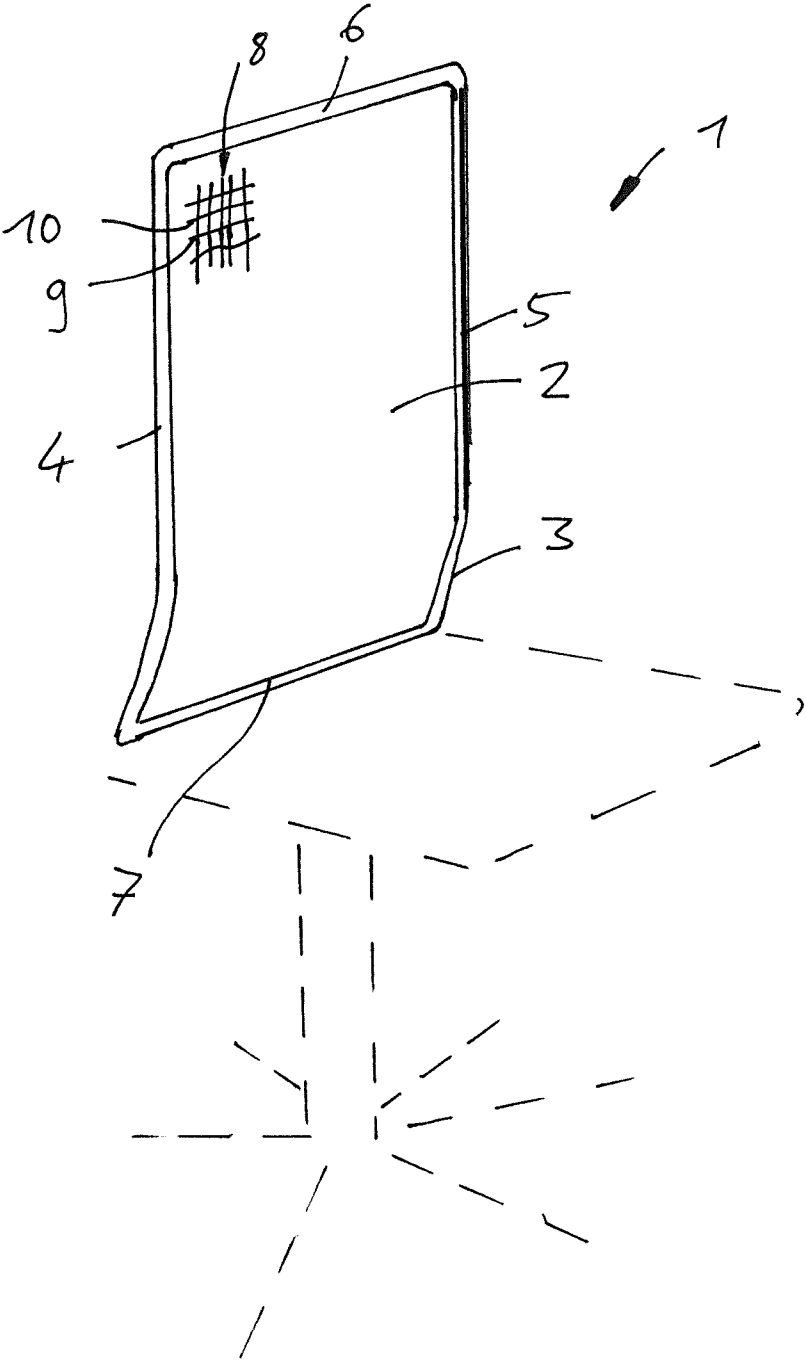


Fig. 2

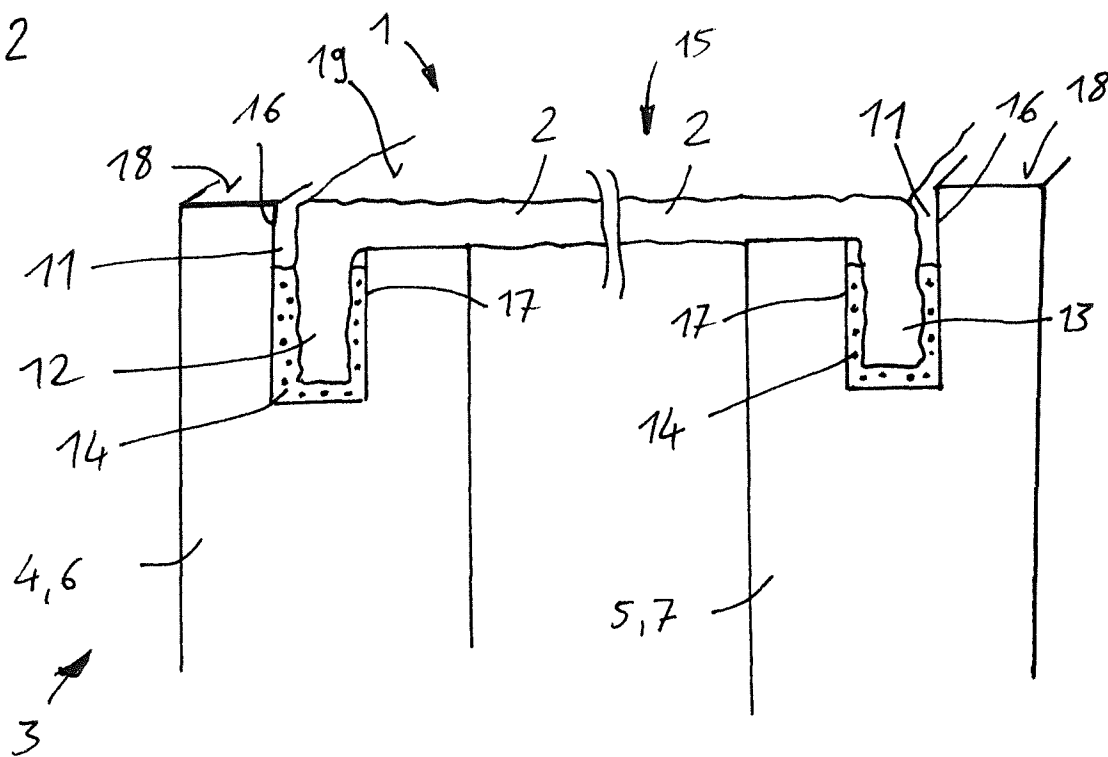
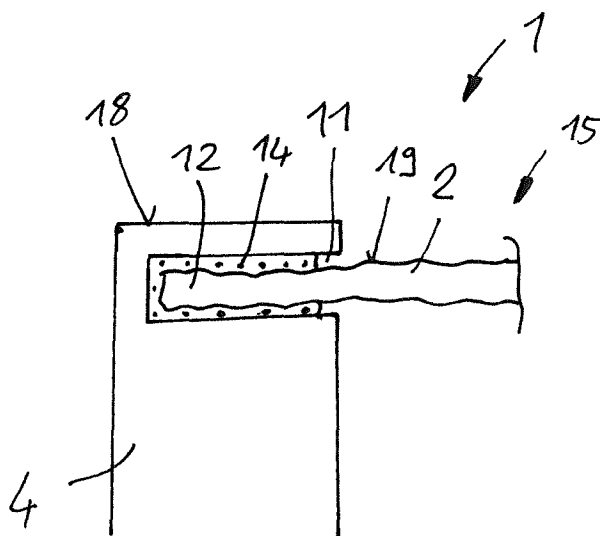


Fig. 3



INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International application No
PCT/EP2017/060327

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER
INV. A47C31/02 A47C5/06
ADD.

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)
A47C

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practicable, search terms used)

EPO-Internal, WPI Data

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category*	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
A	DE 24 54 471 A1 (VEYHL WOLF) 26 May 1976 (1976-05-26) cited in the application page 5, line 4 - page 9, line 16; figures 1-6	1-14
A	----- EP 2 319 967 A1 (H R RATHGEBER GMBH & CO KG [DE]) 11 May 2011 (2011-05-11) cited in the application paragraph [0031] - paragraph [0033]; figure 1	1,10
A	----- DE 78 20 902 U1 (MARGRET FEISCHE) 4 January 1979 (1979-01-04) page 3, line 8 - page 4, line 4; figures 1-3	1



Further documents are listed in the continuation of Box C.



See patent family annex.

* Special categories of cited documents :

"A" document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance

"E" earlier application or patent but published on or after the international filing date

"L" document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)

"O" document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means

"P" document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

"T" later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention

"X" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone

"Y" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art

"&" document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

3 July 2017

Date of mailing of the international search report

12/07/2017

Name and mailing address of the ISA/

European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040,
Fax: (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Lehe, Jörn

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International application No

PCT/EP2017/060327

Patent document cited in search report	Publication date	Patent family member(s)	Publication date
DE 2454471	A1	26-05-1976	NONE
EP 2319967	A1	11-05-2011	DE 102009051867 A1 05-05-2011 EP 2319967 A1 11-05-2011
DE 7820902	U1	04-01-1979	NONE

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES
 INV. A47C31/02 A47C5/06
 ADD.

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPC) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPC

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)
 A47C

Recherchierte, aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

EPO-Internal, WPI Data

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	DE 24 54 471 A1 (VEYHL WOLF) 26. Mai 1976 (1976-05-26) in der Anmeldung erwähnt Seite 5, Zeile 4 - Seite 9, Zeile 16; Abbildungen 1-6 -----	1-14
A	EP 2 319 967 A1 (H R RATHGEBER GMBH & CO KG [DE]) 11. Mai 2011 (2011-05-11) in der Anmeldung erwähnt Absatz [0031] - Absatz [0033]; Abbildung 1 -----	1,10
A	DE 78 20 902 U1 (MARGRET FEISCHE) 4. Januar 1979 (1979-01-04) Seite 3, Zeile 8 - Seite 4, Zeile 4; Abbildungen 1-3 -----	1



Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen



Siehe Anhang Patentfamilie

* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

"A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

"E" frühere Anmeldung oder Patent, die bzw. das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

"L" Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

"O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

"P" Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

"T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

"X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

"Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

"&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

3. Juli 2017

Absendedatum des internationalen Recherchenberichts

12/07/2017

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde
 Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2
 NL - 2280 HV Rijswijk
 Tel. (+31-70) 340-2040,
 Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Lehe, Jörn

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2017/060327

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
DE 2454471	A1	26-05-1976	KEINE
EP 2319967	A1	11-05-2011	DE 102009051867 A1 05-05-2011
		EP 2319967 A1	11-05-2011
DE 7820902	U1	04-01-1979	KEINE